

# Lumpy Skin Disease

(LSD)

Information für rinderhaltende Betriebe

Stand: 09.07.2025



AGES Steckbrief



KVG Information



Quelle: Alexander Chaikin/Shutterstock.com

Lumpy Skin Disease ist eine akut bis subakut, manchmal auch chronisch verlaufende, hochansteckende Viruserkrankung. Von der Krankheit sind in Europa vor allem Hausrinder, Zebus, Bisons und Wasserbüffel betroffen. Die indirekte Übertragung des Virus durch Vektoren, blutsaugende Insekten und Milben hat eine große Bedeutung. Die Tierseuche ist endemisch in Teilen Afrikas und im Nahen Osten und breitet sich in den letzten Jahren auch in Europa und Asien aus. Für den Menschen ist das Virus nicht gefährlich. Es gibt einen Impfstoff, der flächendeckend eingesetzt, eine wirksame Maßnahme gegen die Verbreitung der Krankheit darstellt. In Österreich ist der Impfstoff derzeit nicht zugelassen.

Der Erreger der Lumpy Skin Disease ist ein Virus aus dem Genus *Capripoxvirus* und ist verwandt mit den Erregern der Schaf- und Ziegenpocken. Die Rinder leiden typischerweise unter Exanthemen (Hautausschlägen) und schmerzhaften, bis zu 5cm großen Hautknoten, vorzugsweise an Kopf, Hals und im Schwanzbereich. Es kann zu hohen Fieberschüben und damit einhergehender Mattigkeit und Appetitlosigkeit, sowie zu vermehrtem Tränen- und Speichelfluss, Bindehautentzündungen, vergrößerten Lymphknoten und Aborten kommen.

Die Ansteckung erfolgt in erster Linie über verschiedene blutsaugende und beißende Insekten und Milben, aber auch über unbelebte Vektoren wie Kleidung und Gerätschaften. Eine direkte Übertragung von Tier zu Tier ist ebenso möglich. Das Virus ist sehr stabil und kann, geschützt vor direktem Sonnenlicht, auch abseits des Wirtes monatelang infektiös bleiben.

Die bestmögliche Einhaltung der Biosicherheit und die Anwendung von Repellentien zum Schutz gegen Insekten sind wichtige Maßnahmen zur Vorbeugung der Krankheit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der [AGES](#) und des [Gesundheitsministeriums](#).

## Verdacht auf Lumpy Skin Disease – Anzeigepflicht

Gemäß EU-Recht und Tierseuchengesetz ist die LSD anzeigepflichtig. Bei Verdacht muss sofort die Amtstierärztin/der Amtstierarzt der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde informiert werden.

**Dringend empfohlen werden folgende Schutzmaßnahmen:**

- Verwenden Sie Repellentien, um Ihre Tiere vor Insekten und Milben zu schützen.
- Seien Sie vorsichtig beim Zukauf/Einstellen neuer Tiere.
  - Beim Zugang von Tieren aus LSD-betroffenen Ländern gelten verpflichtend einzuhaltende Vorgaben (siehe Lumpy Skin Disease (LSD) - KVG)
- Wechseln Sie vor und nach dem Betreten Ihrer Tierhaltung strikt zwischen Straßen- und Stallkleidung sowie zwischen Straßen- und Stallschuhwerk.
- Waschen und desinfizieren Sie sich vor und nach dem Betreten Ihrer Tierhaltung die Hände.
- Beschränken Sie den Zutritt zu Ihren Tieren auf Personen, die unbedingt notwendig sind.
- Reinigen und desinfizieren Sie Tiertransportmittel und Gerätschaften regelmäßig.
- Kontaktieren Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt, wenn Ihre Tiere nicht gesund erscheinen.

Eine der wichtigsten Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung der Lumpy Skin Disease stellt die flächendeckende Impfung der empfänglichen Tiere dar. Impfungen sind unter strengen Rahmenbedingungen (Entscheidung der Behörden) grundsätzlich möglich, allerdings an Handelsrestriktionen geknüpft.